# PcE-PN$^3$

*Psycho-Neurokybernetik 3*

*Eine Programmentwicklung*

*für den PcE Scanner iQ.*

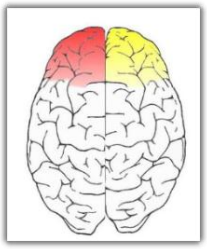
Der PcE Scanner iQ bringt eine neue Dimension des Biofeedbacktrainings. Durch bildgebende Verfahren werden die Messungen in leicht verständlichen Bildern dargestellt (z. B. Körper, Gehirn etc.) es eröffnen sich für den Trainierenden wie auch für den Trainer oder Therapeuten völlig neue Dimensionen und Möglichkeiten eines gezielten Körper- und Mentaltrainings.

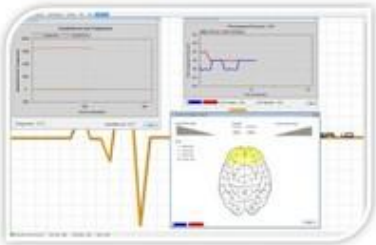
Um das Training noch komfortabler zu gestalten, wurde das PcE-PN$^3$ entwickelt. Es wurde aus der Praxis für die Praxis gestaltet und unsere langjährigen Erfahrungen mit dem Mentaltraining sind darin eingeflossen. So ist es mit diesem Programm – auch ohne langwierige Einschulungszeit möglich, Probleme, aber auch Ängste soweit aufzuarbeiten, bis sie neutralisiert sind. Mit dem PcE-PN$^3$ Programm kann man nicht nur mentale Problembereiche suchen und finden, sondern auch die Stärke der persönlichen Belastung durch das jeweilige Problem erkennen.

## *Bestätigung durch Messtechnik*

Das PcE-PN$^3$ Trainingsverfahren bringt sichere Messtechnik in Verbindung mit der EMDR-Desensibilisierungstechnik und erweitert ebenso die Möglichkeiten des MindMorphing-Programms.

Hierbei können tief liegende spezielle Probleme bearbeitet werden bzw. weiter bearbeitet werden. Das PN$^3$-Training hilft dabei in unbewusste Bereiche der Psyche vorzudringen und störende Erlebnisse, Programme, falsche und hemmende Vorstellungen zu desensibilisieren. So verlieren die negativen Konditionierungen bzw. Hemmungen ihre bestimmende Wirkung auf den Betroffenen.

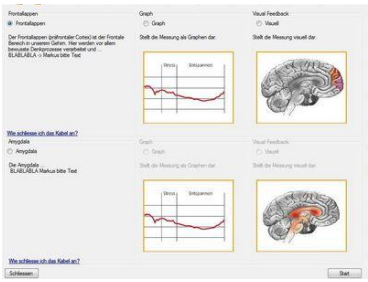




Mit den neuesten, weltweit einmaligen, wissenschaftlichen Methoden und Biofeedbacksystemen ist es für jeden möglich geworden, die inneren Abläufe, die inneren Energieflüsse unter willentliche Selbstkontrolle zu bringen. Dies eröffnet für den Einzelnen nicht nur eine bisher unbekannte Quelle der Kraft, sondern darüber hinaus tiefe Einsichten in bisher unbekannte psychische Dimensionen!

Man könnte sagen, der neue PcE Scanner steht für moderne Technik, die zwischen Geist und Körper vermittelt. Die damit möglich gewordene Messung der sogenannten ultralangsamen Potenziale (kurz ULP) ermöglich ein weitaus tief greifenderes Biofeedbacktraining, als es bis zur Entdeckung dieser Methode möglich war. Die erfolgreiche, langjährige Erprobung dieses Systems fand nicht nur im Labor statt, sondern auch in der Praxis. Mit dem neu entwickelten Programm PcE-PN$^3$ Training ist es möglich, seine innere Energie in jeder Situation stabil zu halten, was gleichbedeutend ist mit einem stabilen Bewusstsein. Es ist das bisher schnellste Therapie- oder Trainingssystem zur gezielten Aufarbeitung von Problemen.

## *Hintergründe zum PcE-PN$^3$ Programm*



Die Messempfindlichkeit und Messgenauigkeit des neuen PcE Scanners iQ wurde von unserem Entwicklungsteam so verbessert, dass man nun bei Einstellung des entsprechenden Empfindlichkeitsfaktors die Gedanken regelrecht bei Ihrer Entstehung "beobachten" kann.

Das heißt: In dem Augenblick, wo ein Gedanke bzw. eine Emotion entsteht, wird dieser sofort sichtbar und mit dem PcE-PN3 Programm wird auch der Emotionsfaktor ausgewertet. So ist es messtechnisch sichtbar, wenn Programme desensibilisiert werden.

Alles geschieht in Jetztzeit, ohne Verzögerung (live) und ist unmittelbar, wenn es geschieht, am Computermonitor sichtbar und vom neuen Programm ausgewertet. Dadurch kann der Therapeut oder der Trainierende im Augenblick des Geschehens sofort entsprechen reagieren. Dies eröffnet völlig neue Perspektiven für ein gezieltes Mentaltraining aber auch für gezielte therapeutische Intervention. Nicht mehr Vermuten oder Glauben stehen nun im Mittelpunkt, sondern wissen. Und dieses präzise Wissen, im Augenblick des Geschehens, ist die Stärke des neuen Programms.

Bei unseren Hirnfeldmessungen haben wir in tiefen Schichten der rechten Gehirnhälfte eine uns völlig fremde Art von Bewusstsein entdeckt. Diese Art von Bewusstsein kennt keine Zeit und es hat keine konkrete "Ich-Vorstellung". Dieses Bewusstsein möchte ich als Urbewusstsein (Tiefenbewusstsein) oder Ursprungsbewusstsein bezeichnen.

Es existiert scheinbar schon am Anfang des Lebens, also schon bei der Geburt jedes Menschen. Anfänglich erstreckt sich diese Bewusstseinsart über beide Gehirnhälften. Allmählich zieht es sich im Laufe der gesunden menschlichen Entwicklung in die "tiefen Schichten" der rechten Gehirnhälfte zurück (geleitet, bis auf seltene Ausnahmen, durch genetische Vorprogrammierung) - d. h. in die Hirnhälfte, die ihr durch ihre Struktur und ihre Rezeptoren für "Gefühlserkennung" am stärksten entgegenkommt.

Das Ursprungsbewusstsein nimmt bei fast jeden Menschen mehr als die Hälfte seines Selbst- oder Ichbewusstseins ein. Ausnahmen dabei sind kranke Personen oder Personen, die sich in Extremsituationen befinden. Hier kann der Anteil des Ursprungsbewusstseins fast 100% am Gesamtbewusstsein der Betroffenen erreichen. Dieses Bewusstsein ist immer die Basis, man könnte sagen, es ist die Bühne, auf der das Schauspiel unseres Lebens abläuft. Das Ursprungsbewusstsein birgt unser Realitätsbild in sich. Daher ist unsere Realität auch immerfort im Werden begriffen. Es ist die Art von Bewusstsein, die zu jedem Organ unseres Körpers, ja zu jeder einzelnen Zelle den direkten, regelnden Kontakt hat. Urbewusstsein und Körperbewusstsein sind fließend miteinander verbunden.

## *Es besteht eine direkte Verbindung zwischen dem Urbewusstsein und den älteren Gehirnteilen:*

Stammhirn und Mittelhirn, Kleinhirn, Thalamus, Hypothalamus, limbisches System, Hippocampus, Amygdala, die unter anderem die Träger unseres artspezifischen Erbes sind.

Diese enthalten Hierarchien wie etwa: Dominanz- und Unterwerfungsverhalten, Verteidigung des Territoriums, Herdentrieb, Jagdtrieb, Balz- und Paarungstrieb, Spielverhalten und vieles anderes mehr.

Sie registrieren Hunger, Durst und Müdigkeit sowie spezifische Affekte wie Schmerz, Angst, Panik, Wut, Aggression, Abscheu, aber auch Ekstase, Zuneigung, Liebe, Lust, Freude und Trauer.

Ebenso enthalten sie unsere Instinkte, aber auch den Überlebenstrieb des Einzelnen (Selbsterhaltung) und der Gruppe (Arterhaltung), steuern Fürsorge, Schutzbedürfnis und Brutpflege.

Die Sprache der älteren Hirnsektoren ist der genetisch vorprogrammierte, geerbte emotionale Ausdruck. Das limbische System (das auf "Zuckerbrot und Peitsche", also auf Wiederholung von Lust und auf Vermeidung von Schmerz, reagiert) ist im Menschen das Bindeglied zwischen Körper, Emotionen und Urbewusstsein. Es ist zuständig für die innere Aufmerksamkeit, aber auch für Lernen und Gedächtnis. Es leitet die Botschaften, die es von der Umwelt erhält, weiter an das rechtshirnige Urbewusstsein, in welchen die jeweiligen Stimmungen endgültig aufbereitet und dann dem Ichbewusstsein aufgeprägt werden.

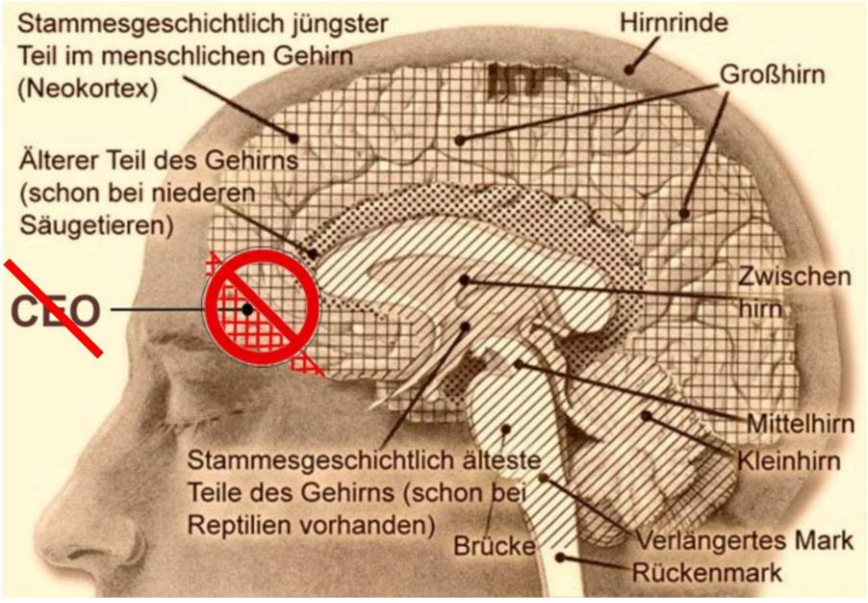
Kurzum, in den alten Hirnteilen steckt unsere "Intelligenz des Fühlens", die wir auch in den Pawlow'schen Experimenten über die Reflexe wiederfinden werden. Das Ursprungsbewusstsein ist wie ein wildes Tier; es erschrickt leicht, gerät schnell in Panik und reagiert nach einfachen Gesichtspunkten. Es verfolgt, durch seine Verbindung mit den alten Hirnteilen, zumeist primitive Bedürfnisse. Man könnte sagen, es hat sich nicht wirklich über das kleinkindliche Stadium weiterentwickelt.

Wie schon gesagt, Zeit ist für unser Urbewusstsein ohne Bedeutung. Denken sie nur an Träume. Oft glaubt man, dass ein Traum Stunden gedauert hätte, schaut man aber auf die Uhr, sind nur einige Minuten nach dem Einschlafen vergangen, obwohl wir im Traum mehrere "Tage" durchlebt haben.

Sich seines Urbewusstseins und dessen Beweggründe bewusst zu werden, ist der erste Schritt aus der geistigen Dunkelheit ins Licht.

Das Ursprungsbewusstsein kann zu den im Gehirn gespeicherten Informationen und Erfahrungen immer nur ohne Zeitzuordnung zugreifen. Was gestern war, ist für dieses Bewusstsein jetzt, was einmal Ängste hervorrief, ängstigt heute noch genauso wie vor Jahren. Die Reaktion dieses rechtshirnigen Bewusstseins ist, da frei von jeder Zeitbeschränkung, schneller als der linkshirnige logische Verstand, der erst analysiert und dann entlang einer "Zeitspur" nach einer bestimmten Information oder Erfahrung sucht. Ganz anders verfährt das rechtshirnige Ursprungsbewusstsein.

Es sucht ganzheitlich im "Informationslager", man könnte sagen, es springt automatisch und ohne langwieriges Ablaufen der "Zeitspur" zu Informationen. Hier geht alles blitzschnell ohne Umwege. Ein Informationskomplex aktiviert einen anderen, mit ihm verknüpften Informationskomplex. Viele Informationen werden so, ohne bewussten Denkprozess verknüpft, und als Informationsketten abgerufen.




Nehmen wir ein einfaches Beispiel: Ein Kind wurde von einem Hund gebissen. Diese Erinnerung wird jedes Mal wieder abgerufen, wenn ein Hund sich in der Nähe befindet oder auch nur vermutet wird. Sogar das Wort "Hund", ein Hundebild oder Hundegebell löst die gleiche Erinnerung mit einigen (oft allen) somatischen Reaktionen aus.

Der gleiche Mechanismus hilft uns aber auch, zu überleben. In Gefahrenmomenten, wenn z. B. ein Auto auf uns zurast, übernimmt das Ursprungsbewusstsein die Regie (zuerst nachdenken und dann reagieren, würde viel zu lange dauern). Es zwingt den Körper zur schnellen, instinktiven Reaktion, wie z. B. den Sprung zur Seite.

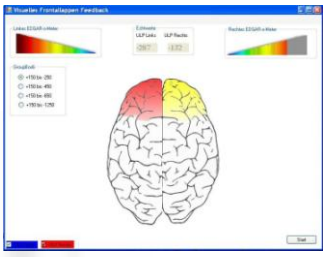
Wann immer das Ursprungsbewusstsein sich gefährdet fühlt, übernimmt es die Leitung des Körpers und des Geschehens. Dann reagiert es zumeist mit Erregung, also mit Aktivität des sympathischen Nervensystems.

Das Ursprungsbewusstsein stellt den aktuellen Körperzustand her und lässt sich durch diesen Körperzustand wieder zurückbeeinflussen. Es ist "Herr" der Gefühle. Die Sprache, die es versteht, sind bildliche Vorstellungen; der Sprachenklang sind die Gefühle.

Es erscheint uns so, als hätte diese Bewusstseinsart schon am Anfang des Menschengeschlechts bestanden. Zu einer Zeit, in der der Mensch noch ohne Sprache war, zu einer Zeit, in der der Mensch noch beide Hände und beide Füße gleich gut einsetzen konnte. Auch Babys kennen noch keine Lateralität (Bevorzugung einer Hand, einer Körperseite).

Diese entwickelt sich, obwohl genetisch vorprogrammiert, erst allmählich. Zu dieser Zeit ist das Ichbewusstsein als solches noch nicht vorhanden - das Ursprungsbewusstsein ist der dominierende Lebensmechanismus, in der Gefühl und scheinbar von außen kommende Inspiration, Eindrücke und auch schon Gedanken, ohne logischer Denkabfolge einfach entstehen.

Erst das Entstehen unseres heutigen logischen Ichbewusstseins hat die linke Gehirnhälfte als das Hauptbewusstsein in den Vordergrund treten lassen. Die linke Gehirnhälfte trägt wiederum das sich neu entwickelnde Bewusstsein: das Ego, mit dem wir uns in den logischen Stunden unseres Lebens identifizieren.

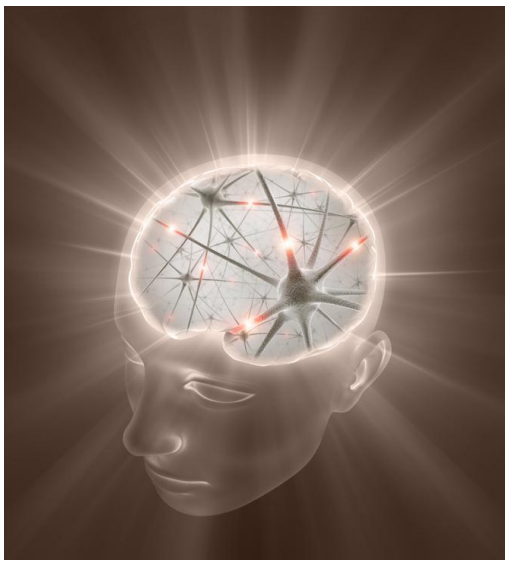


Hier finden Denkprozesse statt, die wir als solche bezeichnen können.

Im Laufe der geistigen Evolution hat nach und nach die linke logische Gehirnhälfte die scheinbare Dominanz bei der Bewusstseinsbildung übernommen.

Doch beide Arten von Bewusstsein existieren nun parallel nebeneinander.

## *Unser gesamtes Bewusstsein befindet sich in einer Entwicklungsphase.*



Zuerst entwickelte sich das Ursprungsbewusstsein (im direkten Zusammenwirken mit den alten Hirnteilen): ein Meer aus Gefühlen, Trieben, Instinkten und Reflexen. Danach kam durch die Entwicklung unseres Sprechvermögens "Ordnung" und Logik sowie Ichbewusstsein in unsere linke Gehirnhälfte.

Das Urbewusstsein wurde für uns ein unbewusster Begleiter, der sicher im Laufe der zukünftigen Menschheitsgeschichte nach und nach ebenfalls mit Ichbewusstsein durchdrungen wird. Die Bewusstseins- und Hirnentwicklung des Menschen ist also noch lange nicht abgeschlossen.

Es scheint, als wäre die Ausbreitung des Ichbewusstseins ein natürlicher Prozess, der evolutionsgeschichtlich der Menschheit irgendwann bevorsteht, der besonders durch gezieltes Gehirntraining schon heute möglich wird.

Das heutige Angebot an leicht anwendbarer Messtechnik und mit spezieller Softwareunterstützung gibt jedem den Schlüssel zur geistigen Entwicklung in die Hand. So kann man sich herausheben aus belastenden Gefühlen und Zwängen und sein Leben positiv gestalten.

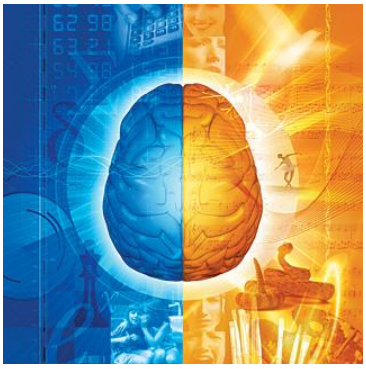
Das Training macht, einfach gesagt, frei von alten Belastungen, Ängsten und Problemkreisen. Mit einem speziellen Biofeedbackgerät dem PcE Scanner iQ und dem $PN^3$ Programm ist es möglich, Probleme, aber auch Ängste soweit aufzuarbeiten, bis sie neutralisiert sind.

Durch das PcE-$PN^3$ Training ist es möglich, seine innere Energie in jeder Situation stabil zu halten, was gleichbedeutend ist mit einem stabilen Bewusstsein. Es ist das bisher schnellste Therapie- oder Trainingssystem zur gezielten Aufarbeitung von Problemen.

Mit dem PcE-$PN^3$ Programm kann man nicht nur tief liegende mentale Problembereiche suchen und finden, sondern auch die Stärke der persönlichen Belastung durch das jeweilige Problem erkennen. Durch das PcE-$PN^3$ Training kann man mentale Probleme desensibilisieren und so den alten Programmen und Störungen ihren negativen Einfluss nehmen.

## *Das "neue“ Bewusstsein und das "alte" Bewusstsein.*

Dass die Theorie der zwei Bewusstseinsbereiche nicht alleine auf unsere Messungen und Überlegungen gestützt ist, zeigt eine Untersuchung an Split-Brain-Patienten. Split-Brain-Patienten sind Menschen, bei denen die beiden Gehirnhälften mittels Operation getrennt wurden. Das heißt, der Balken, der linke und rechte Hälfte mit mehr als 200 Millionen Nervenfasern verbindet (corpus callosum) wurde durchschnitten.



Diese Untersuchung zeigte, dass jede der beiden Gehirnhälften, die nun getrennt waren:

1. sich sprachlich äußern konnte, und

2. dass sich die Antworten beider Gehirnhälften auf Fragen oft stark unterschieden.

Beispielsweise wurde eine Person gefragt, welchen Beruf sie ergreifen wollte, worauf sie mit der linken Gehirnhälfte antwortete, dass sie gerne Buchhalter wäre; mit der rechten aber antwortete die gleiche Versuchsperson, dass sie gerne Autorennfahrer wäre. Solche differenzierenden Antworten konnten bei den meisten Split-Brain-Patienten, aber auch bei Hypnotisierten festgestellt werden. In den meisten Situationen können sich die beiden Hemisphären für unterschiedliche, oft auch entgegengesetzte Handlungsweisen entscheiden.

Herr A trifft Herrn B.

Herr A spricht zwar freundliche Worte, aber seine Haltung ist ablehnend. In diesem Gespräch stimmt die gesprochene Aussage mit der körperlichen Aussage nicht überein. Bei dieser Kommunikation kann Herr B zu einer konträren inneren Haltung kommen.

- Seine linke Gehirnhälfte bewertet das Gesagte positiv,

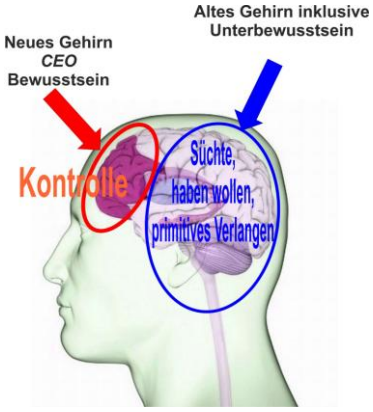
- seine rechte Gehirnhälfte bewertet die körperliche Aussage negativ.

Wenn die linke Hirnhälfte bei dieser Aussage dominiert, entscheidet sich Herr B für Annäherung. Wenn die rechte Hirnhälfte dominiert, entscheidet er sich für Abwehr. Sind beide Hirnhälften uneins, siegt meistens die linke Gehirnhälfte und die rechte reagiert mit einem unangenehmen Gefühl, das im Hintergrund wahrgenommen werden kann *(so kommen oft scheinbar überraschende Enttäuschungen zustande)*. Das logische Bewusstsein scheint meistens die Kontrolle über die Ausgangskanäle (Sprache, Schreibvermögen und logische Gestik) zu gewinnen, indem es versucht, das Ursprungsbewusstsein weitestgehend "auszuschalten". Gelingt das nicht, kommt es zu entgegengesetzten Aussagen, wie z. B. zu sogenannten freudschen Versprechern, unpassendem Gesichtsausdruck und Gestik.

## *Unser gesamtes Bewusstsein befindet sich in einer Entwicklungsphase.*

Zuerst entwickelte sich das Ursprungsbewusstsein *(im direkten Zusammenwirken mit den alten Hirnteilen)*: ein Meer aus Gefühlen, Trieben, Instinkten und Reflexen. Danach kam durch die Entwicklung unseres Sprechvermögens "Ordnung" und Logik sowie Ichbewusstsein in unsere linke Gehirnhälfte. Das Urbewusstsein wurde für uns ein unbewusster Begleiter, der sicher im Laufe der zukünftigen Menschheitsgeschichte nach und nach ebenfalls mit Ichbewusstsein durchdrungen wird. Die Bewusstseins- und Hirnentwicklung des Menschen ist also noch lange nicht abgeschlossen. Es scheint, als wäre die Ausbreitung des Ichbewusstseins ein natürlicher Prozess, der evolutionsgeschichtlich der Menschheit irgendwann bevorsteht, und der durch das Biofeedbackverfahren bei den Trainierenden schon heute möglich wird.

In jedem Menschen und auch im Tier, gibt es einen durch das Urbewusstsein gesteuerten Mechanismus, den das einzelne Individuum in Schmerz- und/oder Ausnahmesituationen, in denen es keinen sichtbaren Ausweg gibt, bzw. zu geben scheint, zur geistigen Selbsterhaltung und Stabilisierung einsetzt.




In Angstsituationen, unter extremer Stresseinwirkung, aber auch in einer ständig belastenden Situation, neigen Menschen und Tiere zu einer Dämpfung des Systems Körper und zu einer "Eintrübung" des Ichbewusstseins. Sie ziehen sich aus einer anders nicht lösbaren und bedrohlichen Situation geistig in ihr Urbewusstsein zurück.

Sie dämpfen energetisch und auch chemisch ihre Aktivität und gehen in den sogenannten Zustand der Tagtrance. Grundsätzlich ist die Fähigkeit, in eine Tagtrance zu gehen, überlebenswichtig und wahrscheinlich allen Tieren sowie den Menschen angeboren. Dieser Zustand ist weitgehend ident mit einer Hypnose. Die aktive und passive Hypnose sind also unverzichtbare Bestandteile des menschlichen Verhaltens. *(Schon im Mutterleib scheint dieser Mechanismus aktiv und zum Überleben in der Enge notwendig zu sein.)*

Es ist ein Zustand, der dem Bewusstsein - unter ganz bestimmten Regeln - ein weitgehend unbeschadetes Leben und auch Überleben sichert. In diesem Zustand ist jedoch der logische Verstand weitgehend ausgeschaltet. Unkontrolliert vom Ichbewusstsein, vom linkshirnigen, logischen Verstand, nimmt das Urbewusstsein die verschiedenen Informationen geistig völlig unkoordiniert auf. Diese Informationskomplexe können nun völlig unlogisch und auch destruktiv sein *(was wir ja auch aus der Hypnose wissen)*. In der Folge werden sie mit passenden oder weniger passenden Emotionen, sowie mit automatischen Programmen aus den alten Hirnteilen verknüpft *(wie etwa mit Angst- und Fluchtgefühlen, Panik, Wut, Hass, Abscheu, etc.)*. Für unseren logischen Verstand fast unerreichbar, werden diese Verkettungen von Informationen und Emotionen in einem Bereich abgespeichert, der nur dem Urbewusstsein zugänglich ist. Diese, meist unlogischen Informationskomplexe, sind die Hauptursache unserer meisten Probleme und geistigen Störungen. Aber auch viele körperliche Störungen und Krankheiten haben ihren Ursprung in diesem

Mechanismus. Die ersten Informationsketten dieser Art werden bereits im Kleinkindalter abgespeichert. In dieser Zeit reagiert das Urbewusstsein fast ständig. Vieles erschreckt und ängstigt das Kleinkind, es fällt immer wieder in Tagtrance *(oft durch Fehlverhalten der Bezugspersonen)* und wird in diesem ungeschützten Zustand programmiert. Die meisten unserer Probleme begannen schon in der Kindheit.

## *Das Urbewusstsein arbeitet ohne Zeit!*

Was im Kindesalter gespeichert wurde, hat heute die gleiche Gültigkeit wie damals. Kommt es heute zu einer ähnlichen Situation wie in der Kindheit, so wird wieder eine leichte bis stärkere Tagtrance reflexartig vom Urbewusstsein eingeschaltet: Die alten Emotionen werden fühlbar und die ehemaligen Reaktionen laufen wieder automatisch ab. Dieser Mechanismus ist einfach und auch auf gewisse Art und Weise logisch. Denn das Urbewusstsein hält immer an einer einmal erfolgreichen Strategie fest - mindestens aber so lange, bis es eine bessere gefunden hat.

Das Urbewusstsein wird deshalb in ähnlichen Situationen wieder die Tagtrance aktivieren, wie damals, als es ja auch geholfen hat. Die damaligen Reaktionen und Programme laufen nun wieder ab - auch wenn diese komplexen Verhaltensmuster keine Gültigkeit in der Gegenwart haben.

Das heißt also, jeder Informationskomplex, auf den wir einmal mit einer Tagtrance reagiert haben - kommt er im heutigen Leben auch nur wieder ähnlich vor - wirkt als Schlüsselreiz, der wieder eine Tagtrance auslöst *(bedingter Reflex)*. In diesem Zustand werden auch die Gefühle und Reaktionen von damals wieder und wieder abgerufen.

Diesem Effekt begegnen wir täglich in unserem Institut: Werden z. B. beim Biofeedbacktraining für den Trainierenden belastende Situationen angesprochen, und werden dadurch Schlüsselreize ausgelöst, so verändert sich sofort das psychogene Hirnfeld: Das Gehirnpotenzial sinkt ab, besonders in der linken Hirnhälfte. Der logische Verstand, das Ichbewusstsein verliert dabei an Wachheit; nur durch das Ansprechen der Belastung gleitet es in die Tagtrance, und damit verbunden werden die körperlichen Reaktionen wieder aktiviert: Bei mit Ängsten verbundenen alten Informationskomplexen können es z. B. erhöhte Muskelspannungen *(messbar mittels EMG)* sein, usw. Normalerweise kann ein einzelnes Wort schon ausreichen, um wieder die Tagtrance mit den alten Reaktionen hervorzurufen.

Aber auch Gedanken, Gerüche, Musik, Geräusche, Töne, Schmerzen usw. können als Auslöser *(als Schlüsselreize)* fungieren. Viele der in Tagtrance abgespeicherten Informationen wurden, und werden auch noch heute, vom Urbewusstsein wegen "Ähnlichkeit" zusammengeführt. So entstehen oft komplexe, unbewusste Verhaltensmuster, weit entfernt von jeder Logik und Vernunft.

## *Gibt es die absolute Erinnerung?*

Den früheren Direktor der Nervenklinik von Montreal, Wilder PENFIELD, waren schon Ende der 50er-Jahre überraschende Dinge aufgefallen. Bei Versuchen, die Schläfenlappen-Regionen des Gehirns über feinste Metallsonden elektrisch zu reizen, hatte er bei seinen Patienten längst vergessene Erinnerungen wachgerufen. Die Leute sahen das Tapetenmuster ihres Kinderzimmers, sie fühlten Gegenstände, sie rochen wieder den Harzgeruch ihrer heimatlichen Wälder und hörten alte Melodien. Bei allen Verhaltensweisen, Stimmungen, Körperbewegungen, Glücks- oder Wonnegefühlen, die durch elektrische Gehirnreize wieder erlebt werden, erschreckt die Konsequenz dieser Eingriffe: Die Betreffenden können nämlich absolut nicht unterscheiden, ob das, was sie empfinden oder taten, das Ergebnis eines künstlichen Zustandes war, oder ob es ganz natürlich "über sie kommt".

Dieses Verfahren wird auch heute noch vor speziellen Gehirnoperationen angewandt *(um bestimmte Hirnareale vor der Operation genauer zu lokalisieren)*, und viele Forschungsarbeiten bestätigten das Phänomen:

Unser Gehirn speichert jede erdenkliche, auch noch so nebensächliche Information. Und diese Informationen können abgefragt werden: z. B. durch hypnotische Altersregression; oft genügen Schlüsselreize, um uns längst vergessene Geschehnisse wirklichkeitsnah wiedererleben lassen.

**Erinnern sie sich:**

Manchmal hört man ein Lied aus dem Radio. Ein Lied, das mit einer melancholischen Erinnerung verbunden ist, kann z. B. die Musik sein, die Sie immer hörten, als Sie damals so verliebt waren. Oder das Lied, das Ihre Mutter immer sang, als Sie noch klein waren. Sofort verspüren Sie ein Gefühl, Emotionen tauchen auf und es ist, für Sekunden wenigstens, wieder wie damals. Das Lied hat in diesem Fall die Tagtrance aktiviert und diese hat Gefühle und körperliche Reaktionen von damals, wie z. B. schnelleren oder langsameren Herzschlag, veränderten Atem, etc. mittransportiert.

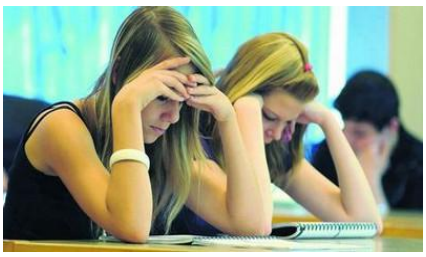
Zumeist genügt es auch schon, dass Sie an jemanden denken, den Sie lieben, hassen oder fürchten, damit sich der gleiche Effekt bemerkbar macht. Es gibt vieles, was solche Reaktionen in uns auslöst. *(Die meisten Menschen, die dabei zusehen, wie jemand anderer in eine Zitrone beißt, werden bemerken, dass sich auch in ihrem Mund ein saures Gefühl einstellt und die Speichelproduktion angeregt wird.)* Im Zustand des eingeschränkten Bewusstseins gleiten wir in "unlösbaren" Situationen immer dann in Tagtrance, wenn das Bewusstsein nicht mehr daran glaubt, seine Lage anders verbessern zu können. Zur Tagtrance kann es kommen, wenn man sich einer Situation machtlos ausgeliefert fühlt - egal ob diese Selbsteinschätzung der Wahrheit entspricht oder nur auf Einbildung beruht.

Sich selbst aufgeben oder ein Schlüsselreiz ruft den Tagtrance-Effekt hervor. Dieser soll retten, was noch zu retten ist: die psychische Gesundheit.

Der schon beschriebene Prozess nimmt seinen Lauf, es kommt zu einer leichten Dämpfung, die hinführt zu Müdigkeit, Apathie und schließlich zum Totstell-Effekt. Alles rundum wird dann nicht mehr so richtig wahrgenommen und vieles wird uns nicht mehr bewusst.

***Dieser Zustand wird subjektiv meist so erlebt:***

Müdigkeit und körperliche Trägheit, Gleichgültigkeit, was auch geschieht, Schwere der Glieder, träges Denken und Sprechen, Zeitverzerrung *(zumeist Zeitverkürzung, eine Fähigkeit des Urbewusstseins)*, Fremdheit des Körpers, Schmerzdämpfung und beim Wiedererwachen treten kleinere bis größere Erinnerungslücken auf - kein Wunder, es wurde ja vieles in einem anderen Speicher abgelegt. Dieser alte Zustand, die Tagtrance kommt uns also in fast jeder nicht zu bewältigenden Situation zur "Hilfe".



Viele kennen den Zustand noch aus der Schulzeit. Ein Prüfungstermin, Angst zu versagen - eine für viele scheinbar unentrinnbare Situation. Die schon beschriebene Dämpfung tritt ein, Trägheit, Müdigkeit, Gleichgültigkeit und Erinnerungslücken, hervorgerufen durch die Abkehr von der linkshirnigen, logischen Gehirnhälfte. Doch eines ist für unser Urbewusstsein auf jeden Fall geschehen: Es glaubt, einen Ausweg gefunden zu haben, sich nicht zu konfrontieren. Stress und Angst waren so groß, dass die einzige brauchbare Lösung darin bestand, sich wieder zurückzuziehen, sich zu dämpfen, um die Aufregung, die Erregung des Körpers zu unterbrechen und sich geistig so aus der Situation herauszuziehen. Auch in diesem Fall ein Fehler. Aber unser Ursprungsbewusstsein, das diesen Mechanismus steuert, kann nicht zwischen echter und eingebildeter Bedrohung unterscheiden. Für unser Urbewusstsein genügt es, dass es starke Erregung wahrnimmt.

Grundsätzlich gibt es nur drei Möglichkeiten, um auf Bedrohungen zu reagieren:

1. Angriff (Aggression)
2. Flucht (Vermeidung)
3. Die Dämpfung durch die Tagtrance (Resignation)

Von der Konsequenz des Angriffs und der Flucht haben wir in unserer Gesellschaft ebenso Angst, wenn nicht sogar größere Angst als vor dem Versagen. In allen Fällen entstehen aus einer solchen Situation Angst, Stress und Belastung. Nur wenige flüchten aus einem Klassenzimmer, und nur manche reagieren mit Aggression, also mit Angriff, denn diese Reaktionen wurden uns zumeist abgewöhnt. Nur ein Teil der Betroffenen ist imstande, Probleme ohne übermäßige Erregung und ohne Überbewertung der Situation zu lösen und dabei normal aktiv zu bleiben. Allen anderen bleibt nur die Flucht in die Tagtrance, um mit belastenden Situationen fertig zu werden. Unter Stress kann man sich deshalb schlechter auf Aufgaben konzentrieren, Gelerntes ist blockiert und während einer Prüfung nicht mehr, oder nur mangelhaft abrufbar.

***Ganz anders verhält es sich mit einer tatsächlich lebensbedrohenden Situation.***

Auch hier gibt es wieder die drei Reaktionsmöglichkeiten ***Angriff***, ***Flucht*** oder ***Tagtrance***.

***Der sympathikotonische Typ*** reagiert, wenn es ihm möglich ist, mit Aggression, Angriff oder Flucht. Besteht keine dieser Möglichkeiten, geht er in letzter Konsequenz in die Tagtrance.

***Der vagotonische Typ*** neigt viel öfter als der sympathikotonische Typ zur Dämpfung. Er dämpft sich schon bei Kleinigkeiten. Er geht bei vielen, auch nur leichten Stresssituationen, in Tagtrance und erlebt große Teile seines Lebens gedämpft.

Viele Situationen, die uns bedrohlich erscheinen, "meistern" wir nur mit gleichzeitiger Dämpfung, also in Tagtrance. Und unsere urzeitlichen Hirnteile finden viele Situationen bedrohlich: Große Menschenmengen, Berührung von Fremden, Gedränge in Menschenmassen, bei Einkäufen in Supermärkten, bei Rockkonzerten; Fahrten in Straßenbahnen, wo viele Menschen auf engstem Raum sozusagen auf uns kleben, also auf Körperkontakt gehen *(Dichtestress)*. Hier könnten noch viele Beispiele angeführt werden.

Biomedizinische Messungen zeigen, dass unser Körper in solchen Situationen unter starkem Stress steht; d. h. in einer stark gefüllten Straßenbahn, im Zug oder Autobus entsteht ein hohes Stress- und Angstpotenzial, dass sich in unserem Körper als Erregung manifestiert. Um in solchen Situationen besser bestehen zu können, greift nun wieder der Urzeit-Mechanismus Tagtrance/Dämpfung ein.

Wir dämpfen uns, wir passen uns an, wie es so schön heißt. Wir vergessen, oder besser noch, wir verdrängen unsere Umgebung. So lassen sich unangenehme und ängstigende Situation am leichtesten meistern *(wir sind eigentlich nur noch körperlich da, nicht selbst bewusst, sind dabei aber aufnahmefähig für unbewusste Programmierungen)*.

Tagtrance ist hier der Schlüssel zu einem vorgetäuschten inneren Wohlbefinden. Je öfter sich ein Mensch in einer solchen, für seine hoch entwickelte Spezies unnatürlichen Situation befindet, umso öfter und bereitwilliger geht er in die Tagtrance - er passt sich an. Er wird aber auch manipulierbarer und leichter zu lenken.

Ein möglicher Ausweg aus einer lang anhaltenden Tagtrance ist ein Training mit dem $PN^3$ Programm und Biofeedbacktraining zum "Erwecken" und Aktivieren der Selbstbestimmungsmechanismen. Durch ein gezieltes Bewusstmachen unbewusster Strukturen wird das Ursprungsbewusstsein offen und ein weiteres Fehlverhalten wird weitgehend vermieden. Die in Tagtrance entstandenen Problemketten werden deaktiviert und umprogrammiert. Der Tagtrancezustand geht, wenn er sich vertieft, in eine Hypnose über. Dabei erfolgt ein Wechsel der Hirnhälftendominanz - der in Tagtrance sinkende, in Hypnose gleitende, verlässt seinen dominanten Denkstil.

So ist es auch klar, warum es im hypnotischen Zustand gelingen kann, gewohnte Denkmuster, alte Informationskomplexe und Ketten zu "überschreiben" oder besser noch, zu modifizieren. Ein völlig anderes urbewusstes "Denken" setzt in der Hypnose ein. In der Hypnose ist das Bewusstsein im Wesentlichen auf den Hypnotiseur ausgerichtet, er übernimmt die Rolle des Steuermanns. Diesen zumeist verbalen Kontakt nennt man Rapport. Jede wirksame Selbsttherapie, jedes psychische Selbsttraining führt über den Weg der bewussten Selbstbeeinflussung zu einer Umprogrammierung des Urbewusstseins. Neue Informationsverbindungen müssen geschaffen werden, Informationsketten mit unnötigen, und auch störenden Inhalten müssen positiv verändert werden, damit ein anderes Verhalten und andere Reflexe wirksam werden können.

***Jeder kann mithilfe des PN³Trainings erfahren, dass er seiner Situation nicht hilflos ausgeliefert ist, sondern dass er selbst sein eigener „Programmierer" ist - im Guten wie im Schlechten.***

***Den bewussten Gebrauch unbewusster Kräfte erlernen.***

Zuerst wird dem Trainierenden ein Verfahren zur Aktivierung gezeigt. Diese Aktivierung ist die Basis des PcE-PN³ Trainings. Zusätzlich werden dem Trainierenden die Grundtechniken des Biofeedback-Verfahrens erklärt. Der wichtigste Schritt dabei ist, dass er erkennt, dass er seinen Körper, sein autonomes Nervensystem selbst steuern kann - er muss es wirklich sehen und fühlen. Das ist ein wichtiger Schritt zur Änderung des persönlichen Selbstbildes. Wenn nun die vorausgehenden Lern- und Erklärungsphasen abgeschlossen sind, wird der Trainierende ermuntert, mit seinen Gefühlen zu experimentieren. Er soll sich Vorfälle ins Gedächtnis zurückrufen, die in der Vergangenheit Angst, Zorn und Verlegenheit usw. in ihm hervorgerufen haben. Dabei beobachtet man die Werte und Informationen der PN³ Software und hält dabei einen ausgewogenen und entspannten, aber auch geistig aktiven Zustand aufrecht. In dieser Phase des Trainings besteht auch die Möglichkeit, dass der Trainer den Trainierenden mit gezielten Fragen zu belasteten Problemkreisen führt *(z. B. Traumatherapie..)*. Auch bei der Traumaarbeit muss der Trainierende seine Werte stabil halten.

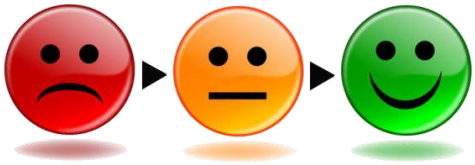
Mit großem Nachdruck wird dabei das Augenmerk auf die Tatsache gelenkt, dass man Gefühle "besitzt", und diese nicht unterdrücken oder vermeiden soll. Sondern man lernen soll, seine Gefühle und vor allem seine Körperreaktionen unter Selbstkontrolle zu haben. Also Gefühle, welcher Art sie auch immer sind, von körperlichen Zwangsreaktionen wie z. B. Herzrasen, zu hohem Blutdruck, Atemproblemen, feuchten Händen, usw. zu entkoppeln. Hier sollen vor allem die Hirnfeld- und Muskelreaktionen beobachtet werden.

- Gerade in dieser Phase des Trainings muss der Trainierende den wichtigsten Mechanismus der neuen Psycho-Neuro-Kybernetik beherrschen lernen, nämlich das Halten der Hirnfelder im optimalen "Arbeitsbereich". Die beiden Hirnhälften sollten dabei hoch aktiviert und die Muskelspannung gering sein - ein Zustand einer entspannten Aktivität soll dabei entstehen. Denn unser Frontalhirn ist der Ort, wo sich unser Leben entscheidet.

- Es ist möglich, dass sich jeder über die verborgenen Informationskomplexe bewusst wird, die er bei voller Hirnaktivität *(also im richtigen Arbeitsbereich des Hirns)* ins Bewusstsein zurückruft. Sinkt sein Arbeitsbereich ab, so fällt er wieder in die Tagtrance und dann ist ein Auffinden, geschweige denn ein Analysieren und Therapieren der Probleme unmöglich.

- Da die Analyse und Verarbeitung von unzähligen, uns psychisch und körperlich belastenden und auch krankmachenden Informationskomplexen nicht immer ganz einfach ist, bietet sich als sofort wirksame Maßnahme das neue PcE-PN$^3$-Biofeedbacktraining zum Halten des Hirnfeldes und das Stabilisieren der Körperparameter im optimalen Arbeitsbereich an. Nicht die Analyse der Probleme macht uns stabil, sondern nur die innere energetische Stabilität hebt uns über unsere Probleme.

- Solange man nicht in die Tagtrance abgleitet, können alte negative und ihn beschränkende und krankmachende Muster nicht mehr reaktiviert werden und ohne ein Gleiten in die Tagtrance können auch keine neuen negativen Muster *(Informationskomplexe)* ins Urbewusste eingelagert werden.



Krankheiten gehören vom behandelnden Arzt medizinisch auskuriert. Aber aAls begleitende Maßnahme zu allen Therapien können die Neuausrichtung des Hirnfeldes und das Ausbalancieren des Nervensystems sehr hilfreich sein.

## *Ein wirkungsvolles Mentaltraining wirkt sich positiv auf alle Lebensbereiche aus.*

Mentale Stärke vermag Türen zu öffnen, die man zuvor nie wahrgenommen hat. Nicht nur innere Zufriedenheit und Stärke der Persönlichkeit können damit gefördert werden, auch die Ausrichtung des Denkens, Sprechens und Handelns in konstruktive Bahnen, befähigt Sie zu sozialer und emotionaler Kompetenz. Die Aufmerksamkeit auf das Wesentliche zu lenken, innere Ruhe wieder zu erlangen und sichere Entscheidungen zu treffen, sind ein Grund in die persönliche Weiterentwicklung zu investieren.

Ziel des neuen PcE-PN$^3$ Trainings ist es, egal in welcher Situation, *(auch unter starker Belastung)* voll bewusst und handlungsfähig zu bleiben und einen Rettungsanker zu haben, der Sie in jeder Situation stark und sicher sein lässt. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten benötigen immer mehr Menschen die Hilfe. Burn-out, Probleme mit Stress, psychisch ausgelöste Körperstörungen nehmen rasant zu.

Medikamente können im mentalen Bereich oft nicht helfen, sie überdecken die Symptome und akuten Probleme und die jeweiligen Auslöser bleiben im Verborgenen weiter bestehen, bis sie dann einmal mit ganzer Wucht wieder zum Vorschein kommen.

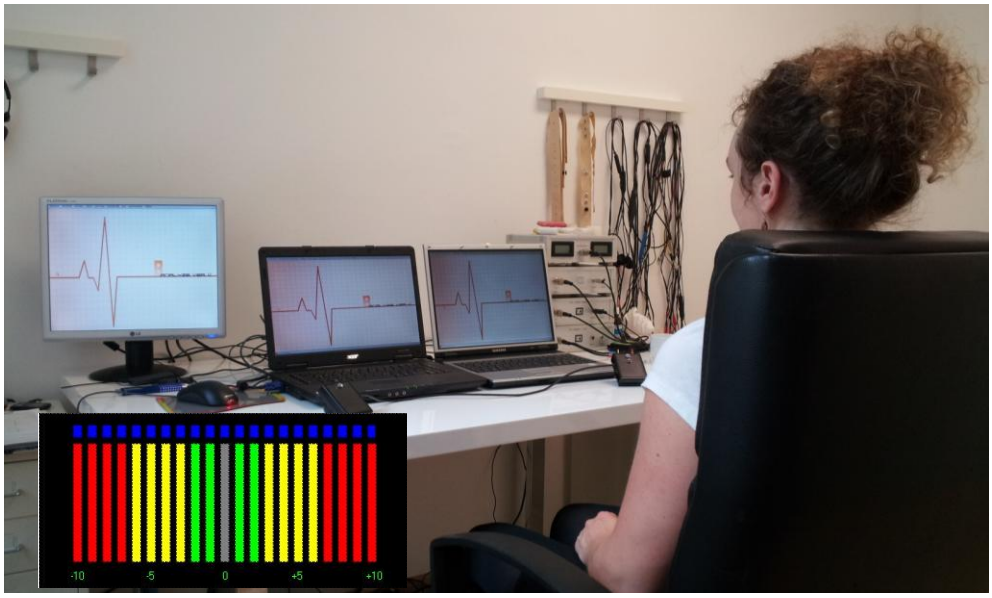
Auch Lern- und Konzentrationsprobleme nehmen bei Schülern, Studenten und nicht zuletzt bei überforderten Managern und Angestellten immer mehr zu. Immer mehr Menschen investieren heute vor allem in Ihre mentale Entwicklung. Nicht nur dann, wenn Stress und Burn-out zum Gesundheitsrisiko werden.

Denn mentale Stärke, entspanntes Handeln, Intuition, und gesundheitliche Stabilität sind nur einige Bereiche, in denen ein Mentaltraining mehr Power und geistige Freiheit bringt.

NEU!

# PcE-PN³

*So können Sie Ihr Gehirn neu programmieren.*



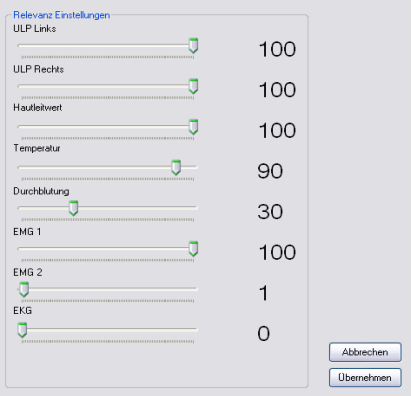
*Mit dieser neuen Software bekommen Sie ein Instrument in die Hand, das verschiedenste Problem-situationen darstellt und eine Skalierung der psychischen Auswirkung ermöglicht.*

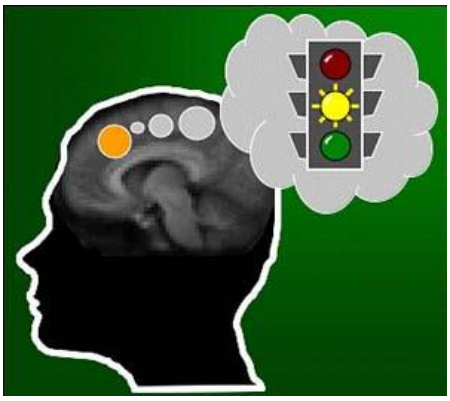
## *Was das Programm alles kann.*

1. Das PN$^3$ Programm startet im Vollbildmodus für optimale Übersicht.

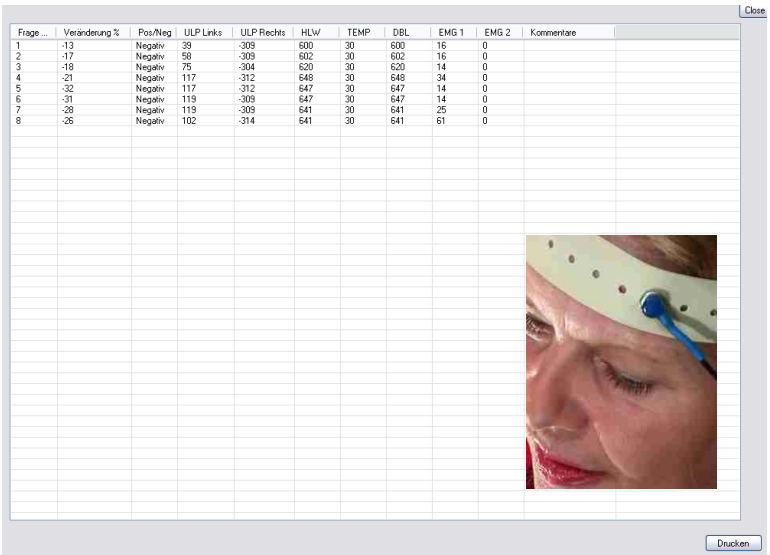
2. PN$^3$ erkennt, wenn ein unbewusstes mentales Programm gestartet wird, und hilft so konditionierte Probleme aufzulösen. Die Software gibt einerseits ein einfach verständliches Feedback und zusätzlich noch viele Details für Fortgeschrittene und Therapeuten.

3. PN$^3$ Software kann frei konfiguriert werden. Falls dies nicht notwendig ist, kann jederzeit mit der Grundkonfiguration gearbeitet werden. So kann die Software auch individuell darauf abgestimmt werden, wann welche Signale gesetzt werden.



4. PN$^3$ erlaubt, die Messsession in mehrere "Fragen" zu unterteilen. Die Reaktion auf jede Frage wird gespeichert und kann am Ende übersichtlich aufgelistet und/oder ausgedruckt werden.




| Frage ... | Veränderung % | Pos/Neg | ULP Links | ULP Rechts | HLW | TEMP | DBL | EMG 1 | EMG 2 | Kommentare |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | -13 | Negativ | 39 | -309 | 600 | 30 | 600 | 16 | 0 | |
| 2 | -17 | Negativ | 58 | -309 | 602 | 30 | 602 | 16 | 0 | |
| 3 | -18 | Negativ | 75 | -304 | 620 | 30 | 620 | 14 | 0 | |
| 4 | -21 | Negativ | 117 | -312 | 648 | 30 | 648 | 34 | 0 | |
| 5 | -32 | Negativ | 117 | -312 | 647 | 30 | 647 | 14 | 0 | |
| 6 | -31 | Negativ | 119 | -309 | 647 | 30 | 647 | 14 | 0 | |
| 7 | -28 | Negativ | 119 | -309 | 641 | 30 | 641 | 25 | 0 | |
| 8 | -26 | Negativ | 102 | -314 | 641 | 30 | 641 | 61 | 0 | |

***Also, Messsensoren anbringen - Gerät einschalten - Programm starten. Die PN$^3$ Software ist ihr erfahrener Coach für das Mentaltraining.***

## *Energiesteigerung und geistige Freiheit des Menschen, unterstützt durch Messtechnik.*

Das PcE-PN$^3$ Programm wurde als Trainings- und Therapieunterstützung entwickelt. Es bringt Ihnen sichere Messtechnik bei Ihrer Arbeit in Verbindung mit verschiedenen Desesibilisierungs- und Traumatherapien. Ebenso kann das Training mit dem von uns entwickelten MindMorphing-Programm erweitert werden.

Hierbei können tief liegende spezielle Probleme bearbeitet werden bzw. weiter bearbeitet werden. Das PN$^3$-Training hilft dabei, in unbewusste Bereiche der Psyche vorzudringen und störende Erlebnisse, Programme, falsche und hemmende Vorstellungen zu desensibilisieren. So verlieren die negativen Konditionierungen bzw. Hemmungen ihre bestimmende Wirkung auf den Betroffenen. Langjährige Erfahrungen im Trainingsbereich sind in diese Software eingeflossen, weshalb es auch ohne langwierige Einschulungszeit möglich ist, sofort mit dem komfortablen Programm loszulegen um Probleme, aber auch Ängste soweit aufzuarbeiten, bis sie neutralisiert sind. Mit dem PcE-PN$^3$ Programm kann man nicht nur mentale Problembereiche suchen und finden, sondern auch die Stärke der persönlichen Belastung durch das jeweilige Problem erkennen.

Anhand der selbstauswertenden Software findet das Programm die Problembereiche und gibt sie als Wert und Signal aus. So können sie sich ganz auf Ihre Arbeit der Desensiblisierung- und Problemauflösung konzentrieren und können mit dem Klienten beobachten, wie belastende Ereignisse immer mehr verblassen. Das gesamte Befinden verändert sich zum Positiven und die Ziele können sicherer und schneller erreicht werden.

*Wenn Sie Fragen haben, ob und wie Sie von dieser Neuentwicklung profitieren können, dann wenden Sie sich direkt an uns.*

Mehr Informationen im Eggetsberger.Net

*Telefon: 0043 69910317333 Renate Eggetsberger*

*Email Formular auf:Eggetsberger.net Direktlink:*http://eggetsberger.net/email-anfrage-all.html